

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 24

Artikel: Der Bürokrat
Autor: Lebig, Vital
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirschen Neues Hotel-Restaurant
Marktplatz St. Gallen Tel. 258 01
In jeder Hinsicht vorzüglich!
MAX SCHWEGLER

Kongreßhaus Zürich
Versammlungen, Clubabende,
Hochzeiten, Gesellschaftliche
Veranstaltungen.
Ob groß oder klein, für jeden
Zweck finden Sie einen pas-
senden Raum. Tel. 27 56 30

Ihre Freunde empfehlen Ihnen die
Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

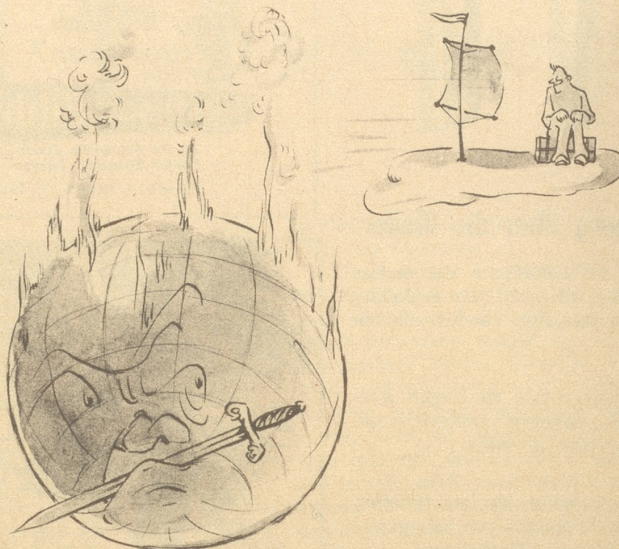
 Des Zwetschenwassers* feiner Duft
Erfüllt sofort des Raumes Luft.
* edles Zwetschenwasser vom Verband Landwirtschaft-
licher Genossenschaften der Nordwestschweiz Basel

FRIGORREX
Wenn Kühlung
dann gute Kühlung
FRIGORREX AG. LUZERN

Restaurant ST. JAKOB Das gute Speise-Restaurant
mit der Stehbar
Bistro
am Stauffacher f. „Schnellzugs“-Bedienung
Telefon 23 28 60 SEPP BACHMANN
Tram 2, 3, 5, 8, 14

Schone Deinen Magen
u. trink Weiskog Bitter!


NEURY BAR
RESTAURANT ZÜRICH



Paul

Auswanderungsproblem gelöst!

Der Bürokrat

Von all' den wechselnden Gestalten,
Die Bund, Kanton und d'Gmeind verwalten,
Pafst doch uns Schweizern in der Tat
Am wenigsten der Bürokrat!

Dem Menschen, der da wohlgemut
Frisch, frei und fröhlich leben tut,
Ach dem verschlägt es fast die Luft,
Riecht nur von fern' er Aktduft;
Indes der Bürokrat erkennt
Im Aktenstaub sein Element.

Da hockt er mit gefurchter Stirn',
Doch steckt dahinter ein Gehirn
Wie eine dürre Bienenwabe,
Worinnen er statt Geistesgabe
Das Paragraphenwerk verstaubt hat,
Das er gelesen und verdaut hat.

Ein frei' Gewissen er nicht kennt,
Statt dessen wirkt das Reglement,
Und was darin nicht registriert
Wird amtlich gänzlich ignoriert.

Es glauben manche, daß statt Blut
Ihm Tinte fließt. Statt Mannesmut
Pflügt kriecherische Disziplin
Der Bürokrat, dran kennt man ihn!

Stolz seine Hühnerbrust sich weitet,
Wenn er den Amtesschimmel reitet.
Die Sprache klingt dann sehr geschwollen,
Weil Untertanen wissen sollen,
Daß man auch Staatsgewalt besitzt
Und gern wie der Olympier blitzt!

Drum schreibt er:

«Wir verfügen hier:

in Anwendung von Ziffer vier
vom Paragraphen sowieso
und mit Bezug auf Abschnitt zwei,
betreffend der Verordnung drei,
vom Juni neunzehnhundertzwei,
betreffend Aendrung und Ergänzung
des Reglementes und Begrenzung
der nähern Anwendung desselben
auf alle Büros von der gelben
bis zur resedafarbnen Klasse,
befiehlt «Schutz der Landeskasse
vor der mißbräuchlichen Verwendung
des Materials und vor Verschwendung»:

- a) daß man bei der Bleistiftspitzung beachte, daß zu starke Schnitzung beschleunigt sehr die Holzabnützung, wodurch die Dauer der Benützung eventuell und alsodann sehr wenig günstig werden kann;
- b) daß man bei der Ausradierung und Tintenklexelminierung den Gummi hüte vor Verschmierung und übermäßiger Forcierung, behufs Behaltung seiner Formung, entsprechend der Bewährungsnormung;
- c) daß man so wie für heikle Nahrung sorg' für die Aktenaufbewahrung, und daß zwecks Büroklammersparung man mache' weitere Erfahrung in: Büroheftstiftnutzanwendung, dienstweglich meldend die Vollendung.

Sollt einer anders sich verhalten,
so müßten wir uns vorbehalten,
womöglich solchen Uebertreter —
eventuell — allfälligt — später
den vorgesetzten Amtsgewalten
zwecks Strafverfolgung zuzuhalten!
Geht zur Vollziehung — — — und so fort!
Dann folgt das Datum und der Ort
und dann — — die Unterschrift
sooo — — — — — breit —
(von wegen eigner Wichtigkeit!)
Da habt ihr ihn, genau so ist er,
Ein Pharisäer und Philister.

Er fährt stets auf der gleichen Schiene,
Und diese Schiene heißt Routine.
Am Allgewohnten klebt so fest er
Wie auf dem Amtsstuhl, doch verläßt er
Denselben täglich stets zur Zeit
Mit eingedrillter Pünktlichkeit! —

Zum Glück ist dieses Exemplar
Der Zunft im Schweizerlande rar;
Doch mancher Zug aus dem Porträte,
Den trifft man auch bei uns, ich wette,
Bei dem und jenem Büroknecchte,
Doch merkt ihr erst, das ist der echte,
Wenn er euch täglich früh und spät
Erklärt:

«Ich bin kein Bürokrat!»

Vital Lebzig